

## Guten Morgen!

Die Unpünktlichkeit eines Räubers hat eine Tankstelle im Breisgau vor einem Überfall bewahrt. Der Mann war am Montag vier Minuten zu spät an der Tankstelle in Gutach aufgetaucht – sie hatte um 22 Uhr geschlossen. „Er kam im Laufschrift und wollte den Laden stürmen“, sagte ein Polizeisprecher. Das Video der Überwachungskamera zeigt ihm zufolge, wie der mit einer weißen Eishockey-Maske Getarnte gegen die Tür prallt – die sich nicht wie üblich automatisch öffnete. Der Mann musste ohne Beute fliehen. Merke: Fünf Minuten vor der Zeit ist des Räubers Pünktlichkeit.

– Anzeige –

### So klein ...

... und schon so auffallend:

Die neue Platzierung auf der Titelseite  
Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[adm@op-marburg.de](mailto:adm@op-marburg.de)

[www.op-marburg.de](http://www.op-marburg.de)



### TAGESSCHAU

#### DIE WELT

##### Sanktionen gegen den Iran

Die Sanktionen seitens USA gegen den Iran sind wieder in Kraft getreten.

Seite 11

#### BÖRSE

|           |                      |
|-----------|----------------------|
| DAX       | 12 648,19 (+ 49,98)  |
| DOW JONES | 25 628,91 (+ 126,73) |
| EURO      | 1,1602 (+ 0,0059)    |

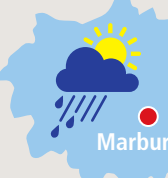
Seite 18

#### SPÄTMELDUNG ++20.14++

##### „Walk of Fame“: Streit um Trumps Hollywood-Stern

Los Angeles. Der Stadtrat von West Hollywood fordert einstimmig die Entfernung des in den Bürgersteig eingelassenen Sterns auf dem Hollywood Boulevard. Trumps Verhalten gegenüber Frauen, Einwanderern und seine Ablehnung von Klimaschutz sei nicht mit den Werten dieser Region zu vereinbaren, hieß es unter anderem zur Begründung des Antrags.

#### WETTER



31  
18

Marburg

Seite 25



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11\*  
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09\*

\*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.



## Schweres Unwetter trifft vor allem Kirchhain

**Kirchhain.** Land unter hieß es gestern in Kirchhain (Foto: Nadine Weigel). In der Kernstadt und in einigen Ortsteilen kam es zu einem der schwersten Unwetter seit Jahren. Rund 200 Einsatzkräfte aus dem gesamten Landkreis waren teilweise bis in die Nacht im gesamten Stadtgebiet im Einsatz. Der Landkreis rief den Krisenstab im Kirchhainer Rathaus zusammen. Die Stadt richtete am

Abend ein Bürgertelefon ein (Telefon: 0 64 22 / 80 81 00), das auch heute noch geschaltet bleibt. Unzählige Keller liefen voll, Bäume stürzten um. Eine genaue Einsatzbilanz wird erst heute möglich sein. Unwetterbedingt kam es bis etwa 22 Uhr kreisweit zu rund 500 Feuerwehreinsätzen. „Der Großteil davon lag in Kirchhain und den umliegenden Gemeinden“, so Kreisbrandmeister Stephan

Schienenbein. Wasserschäden wurden am späten Abend auch von Gebäuden der Kirchhainer Alfred-Wegener-Schule und der Grundschule gemeldet. An beiden Schulen fällt der Unterricht heute deshalb aus. ■ Den Witterungsverhältnissen zum Opfer fiel auch das für gestern Abend angesetzte Fußball-Regionalliga-Spiel der Stadtallendorfer Eintracht gegen den SC Freiburg II. **Seiten 2 und 17**

## Datenschützer klagen in Karlsruhe gegen Staatstrojaner

**Berlin.** Die deutschen Sicherheitsbehörden nehmen immer öfter Handys von Verdächtigen ins Visier. Allein der Verfassungsschutz verschickte im ersten Halbjahr 2018 etwas mehr als 103 000 „stille SMS“ zur Ortung von Handys. Von diesen Nachrichten bekommt der Telefonbesitzer nichts mit, sie dienen oft zur Erstellung eines Bewegungsprofils. Datenschüt-

zer kritisieren die zunehmende digitale Überwachung. Ein weiteres Mittel zur Telekommunikationsüberwachung, der „Staatstrojaner“, wird daher das Bundesverfassungsgericht beschäftigen. Datenschützer reichten gestern Klage gegen das 2017 verabschiedete Gesetz zum heimlichen Einsatz von Spähsoftware auf Smartphones und Computern ein. **Seite 13**

## Mardorfer Banküberfall geklärt

Raub im Jahr 2014 war Teil einer Serie · 45-Jähriger angeklagt

**Mardorf.** Ein mittlerweile 45 Jahre alter Mann aus Siegen-Wittgenstein sitzt seit März in Untersuchungshaft. Er steht unter dem Verdacht, innerhalb von 16 Jahren 20 Banküberfälle begangen zu haben. Darunter war auch die Sparkassenfiliale im Amöneburger Stadtteil Mardorf am 30. Juli 2014. Gestern äußerten sich die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt und die Polizei in Korbach zu der bundesweit herausragenden Straftatenserie. Bei seinen Banküberfällen hat der Angeschuldigte insgesamt 402 000 Euro erbeutet, davon 13 200 Euro in Mardorf. Gegen ihn hat die Generalstaatsanwaltschaft Anklage vor dem Landgericht Limburg erhoben. Bei seinen Überfällen verwendete der Mann, der sich auf Kreditinstitute in ländlichen Gebieten spezialisiert hatte, eine Pistolenatlatrappe. Er kundschaftete seine späteren Tatorte offenbar im Vorfeld genau aus. Mit seiner Beute finanzierte der Angeschuldigte seinen Lebensunterhalt. Er ging keinem Beruf nach. **Seite 6**

## Lückenkemper sprintet zu Silber

Bei der Leichtathletik-Europameisterschaft gab es zudem Bronze im Kugelstoßen

Deutschlands Top-Sprinterin Gina Lückenkemper hat bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Berlin Silber über 100 Meter und damit die erste Medaille für das deutsche Team geholt.

von unserer Agentur

**Berlin.** Die 21-Jährige aus Leverkusen musste sich am gestrigen Abend in 10,98 Sekunden nur der Britin Dina Asher-Smith geschlagen geben. Die Favoritin holte sich in 10,85 Sekunden nach dem Titel über 200 Meter vor zwei Jahren ihr zweites EM-Gold. Dritte wurde die Niederländerin Dafne Schippers, die in 10,99 Sekunden ihren dritten Ti-

tel nach 2014 und 2016 verpasste. Tatjana Pinto aus Paderborn und die Berlinerin Lisa-Marie Kwayie waren im Halbfinale ausgeschieden. Bei den Männern gingen Gold und Silber nach Großbritannien: Zharnel Hughes setzte sich mit dem EM-Rekord von 9,95 Sekunden knapp vor seinem Landsmann Reece Prescod (9,96) durch. Bronze gewann der Türke Jak Ali Harvey in 10,01 Sekunden. Der deutsche Rekordhalter Julian Reus aus Erfurt und der Berliner Lucas Jakubczyk waren im Halbfinale ausgeschieden. Überstreichungsmeister Kevin Kranz aus Wetzlar kam über den Vorlauf nicht hinaus. Auf Medailenkurs im Zehnkampf liegt nach dem ersten Tag der Deutsche Arthur Abele. **Seite 15**



Gina Lückenkemper (links) musste sich im 100-Meter-Finale nur der Britin Dina Asher-Smith geschlagen geben. Foto: M. Kappeler

## Falscher Alarm legt Flughafen Frankfurt lahm

**Frankfurt.** Ein falscher Sprengstoffalarm bei einer Passagierkontrolle hat gestern große Teile des Frankfurter Flughafens stundenlang lahm gelegt. Eine Mitarbeiterin hatte eine französische Familie passieren lassen, obwohl der Test angeschlagen hatte, wie die Bundespolizei mitteilte. Das sei „der Fehler einer Luftsicherheitsassistentin“ gewesen, die Familie treffe keine Schuld. Von den Sperrungen betroffen waren rund 60 Flüge und 13 000 Passagiere. Die Sicherheitsbereiche A und Z wurden geräumt, das Boarding gestoppt. Als Grund nannte die Bundespolizei den „Hinweis auf den unberechtigten Zutritt von mindestens einer Person in den Sicherheitsbereich“. Am Münchner Flughafen hatte es kürzlich einen ähnlichen Vorfall gegeben. **Seite 14**

ES STAND IN DER OP

## Vor 10 Jahren

**Verden. Abendmeldung:** Sturmtief zieht über Norden Heftige Unwetter mit starken Regenschauern, schweren Sturmböen und Blitzeinschlägen zogen gestern Abend über Teile Deutschlands. Die ICE-Strecke zwischen Hannover und Bremen musste wegen eines umgestürzten Baumes gesperrt werden. Bei Rotenburg (Niedersachsen) knickte ein Tornado mehrere Bäume um. Im ganzen Norden standen Keller unter Wasser, Autos wurden durch umfallende Bäume oder Hagelkörner beschädigt. Meldungen über Verletzte gab es zunächst nicht.

**Wetter. 1500 erleben Eröffnung des Grenzgangfestes** Gestern um 18.40 Uhr erklärte Wetters Bürgermeister Kai-Uwe Spanka das Fest offiziell für eröffnet, was von lautstarken Böllerschüssen untermauert wurde. Rund 1500 Menschen füllten den Marktplatz, um die Eröffnungsveranstaltung mitzuerleben. Die Wetteraner lassen auch Auswärtige an ihrem Fest teilhaben, und so erhielten zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Kirche und den Partnergemeinden den mit Federn geschmückten Grenzgangs-Hut.

## Vor 20 Jahren

**Ostafrika. 70 Menschen sterben bei Bombenanschlägen** Bei Anschlägen im Umkreis der US-Botschaften in der kenianischen Hauptstadt Nairobi und dem tansanischen Regierungssitz Daressalam wurden rund 70 Menschen getötet und mehr als 1170 verletzt. Die Bomben detonierten im Abstand von wenigen Minuten. US-Präsident Bill Clinton sprach von „unmenschlichen Taten“.

**Elmshausen. Forscher entdecken seltene Fledermäuse** Bei Kartierungsarbeiten haben Mitarbeiter der Philipps-Universität in Elmshausen ein Quartier der Mopsfledermaus entdeckt. Seit Anfang der 70er Jahre galt diese Art im gesamten Bundesgebiet praktisch als ausgestorben.

## Vor 50 Jahren

**Paris. De Gaulle „säubert“ Rundfunk** Mit der Ausbootung von 100 „unbequemem“ Journalisten begann jetzt die von der französischen Regierung beschlossene Reorganisation der Staatlichen Rundfunk- und Fernsehanstalt („ORTF“). Die Fernseh- und Rundfunkleute, denen in mehr oder weniger unfreundlicher Form die Kündigung ins Haus flatterte, waren ohne Ausnahme die gleichen, die während der französischen Streikwelle in einem siebenwöchigen Arbeitskampf der Regierung eine Garantie für objektive und unparteiliche Berichterstattung in den Nachrichtenredaktionen abtrotzen wollten.

**Kirchhain. Nachts in wilder Jagd durch den Ort** Eine filmreife Verfolgungsjagd spielte sich am Abend im östlichen Kreisgebiet ab. Sie begann, als Beamte der Stadt Allendorfer Schutzpolizei gegen 23 Uhr einen kleineren Lkw bemerkten, der mit erhöhter Geschwindigkeit die B 454 in Höhe der Kreuzung Bahnhofstraße – Hauptstraße befuhr, wo das Höchsttempo mit 50 km/h festgesetzt ist. Die Beamten nahmen die Verfolgung auf. Der Verfolgte kümmerte sich nicht um Geschwindigkeits- und Verkehrsregelungen, sodaß die Polizei die Spur verlor. Doch hatte sie das Kennzeichen festgestellt.



Schlamm und Matsch in Stausebach: Anwohner und Feuerwehrleute bekämpften den Dreck gemeinsam.

Fotos: Nadine Weigel

# Ostkreis versinkt in Regen und Schlamm

Mehr als 200 Feuerwehrleute bekämpfen Unwetterschäden · Unterricht an AWS und Grundschule fällt aus

Ein heftiges Unwetter ist gestern Abend über Marburg-Biedenkopf gezogen. Bis zum späten Abend gab es zwar hohe Sachschäden, aber keine Verletzten. Der Einsatz dauerte bis zum Morgen.

Fortsetzung von Seite 1  
von unseren Redakteuren

**Kirchhain.** Die Stadt Kirchhain traf das mehr als einstündige Gewitter gestern mit voller Wucht. Der Wetterdienst Kachelmannwetter meldete am Abend für Kirchhain eine Niederschlagsmenge von 150 Litern pro Quadratmeter binnen drei Stunden. Einsatzschwerpunkte waren zunächst in Stausebach und Niederwald, später auch die Kernstadt. Der Landkreis stockte die Einsatzkräfte bis zum Abend zunächst auf 150, dann auf rund 200 auf. Katastrophenschutz-Einheiten aus Gladenbach, Wetter, Cölbe, Dautphetal und Weimar rückten an.

Die Feuerwehren arbeiteten die Einsatzstellen gemeinsam mit den Kirchhainer Wehren straßenzugweise und nach Priorität ab, um der Lage Herr zu werden. Dabei waren Wartezeiten unvermeidlich. Schwerpunkt waren vollgelaufene Keller, aber auch Schäden an Dächern und abgeknickte Bäume.

Ein Altenheim in Kirchhain war zeitweise ohne Strom. Autos standen teilweise bis zum Radkasten im Wasser und waren nicht mehr fahrbereit. An zahlreichen Stellen waren Straßen überflutet und nicht mehr befahrbar.

Am späten Abend stellte sich heraus, dass es in mehreren Gebäuden der Alfred-Wegener-Schule sowie der Grundschule Kirchhain zu massiven Wasserschäden gekommen ist. Landrätin Kirsten Fründt entschied, dass der Unterricht an beiden Schulen heute komplett ausfallen wird.

Ab dem Abend richtete die Stadtverwaltung ein Bürgertelefon ein, das auch heute für alle Fragen rund um das Unwetter erreichbar ist, Rufnummer 064 22 / 808-100.

Die weiteren Einsätze und Unwetterfolgen im Überblick: ■ In Kleinseelheim hat ein Blitz in das Dach eines Wohnhauses eingeschlagen und den Dachstuhl in Brand gesetzt. Die Feuerwehr Kirchhain und drei Stadtteilfeuerwehren haben von innen und außen gelöscht. Verletzt wurde niemand. Im Ort standen die Straßen unter Wasser.

■ In Schwabendorf hat ein umgeknickter Strommast einen Stromausfall verursacht. Noch

am Abend war die Versorgung jedoch wieder hergestellt.

■ Die Feuerwehren aus Bracht und Albshausen rückten zu mehreren Einsätzen aus. Es ging durchweg um umgeknickte Bäume, wie Matthias Pfaff, Sprecher der Rauschenberger Feuerwehren, auf Anfrage der OP berichtete. Bäume ragten auf die Bundesstraße 3. Kurzzeitig war die Ausfahrt der Rettungswache Albshausen durch heruntergefallenes Astwerk beeinträchtigt. Die Polizei sperrte die Landesstraße 3077 zwischen Rauschenberg und Schwabendorf; wegen heruntergefallenem Laub und Astwerk bestand dort hohe Rutschgefahr.

■ In Stadallendorf waren bis 23 Uhr insgesamt 35 Einsätze abzuarbeiten. Vor allem vollgelaufene Keller beschäftigten die Einsatzkräfte.

■ Die Feuerwehr in Marburg berichtet von sechs kleineren Einsätzen, hauptsächlich wegen herabgestürzter Äste oder Bäume. Einer dieser Bäume blockierte die Kreisstraße 34 zwischen Bauerbach und Schröck.



Die Feuerwehren in Kirchhain mussten hunderte Keller auspumpen (Fotos von links unten nach rechts oben). Bei Schwarzenborn befreiten die Wehren aus Cölbe, Schönstadt und die Drehleiter aus Marburg die B 3 von Ästen. In Kirchhain und Stausebach stand das Wasser mancherorts bis über die Knie. In Kleinseelheim löschte die Feuerwehr nach einem Blitzeinschlag einen Dachstuhlbrand.

Fotos: Nadine Weigel (6), Florian Lerchbacher (1)



Code scannen  
und das Video  
dazu auf dem  
Handy ansehen